Palmsonntag, 28. März 2021 - Purkersdorf

Wochenspruch:

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. [Joh 3, 14b.15]

Lied :EG 452/1+2+4: Er weckt mich alle Morgen

1

Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr.
Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor,
dass ich mit seinem Worte begrüß das neue Licht.
Schon an der Dämmerung Pforte ist er mir nah und spricht.

2

Er spricht wie an dem Tage, da er die Welt erschuf.
Da schweigen Angst und Klage; nichts gilt mehr als sein Ruf.
Das Wort der ewigen Treue, die Gott uns Menschen schwört,
erfahre ich aufs neue so, wie ein Jünger hört.

4

Er ist mir täglich nahe und spricht mich selbst gerecht.
Was ich von ihm empfahe, gibt sonst kein Herr dem Knecht.
Wie wohl hats hier der Sklave, der Herr hält sich bereit,
dass er ihn aus dem Schlafe zu seinem Dienst geleit.

Eröffnung

Leitvers=Wochenspruch

Eingangspsalme (Psalm 69 i.A.)

Gott, hilf mir!/
Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.*

Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;
ich bin in tiefe Wasser geraten,*
und die Flut will mich ersäufen.

Ich habe mich müde geschrien,*
mein Hals ist heiser.

Meine Augen sind trübe geworden,*

weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

Denn um deinetwillen trage ich Schmach,*
mein Angesicht ist voller Schande.

Ich bin fremd geworden meinen Brüdern*
und unbekannt den Kindern meiner Mutter;
denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen,*
und die Schmähungen derer, die dich schmähen,
sind auf mich gefallen.

Ich aber bete, Herr, zu dir zur Zeit der Gnade;/

Gott, nach deiner großen Güte *

erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ich warte, ob jemand Mitleid habe, aber da ist niemand,*
und auf Tröster, aber ich finde keine.

Sie geben mir Galle zu essen*

und Essig zu trinken für meinen Durst.

Ich aber bin elend und voller Schmerzen.*

Gott, deine Hilfe schütze mich!

Leitvers

[Ab Palmsonntag entfällt auch das *Ehre die dem Vater ...*]

Kyrie: EG 178.12

Tagesgebet

Evangeliumslesung: Johannes 12, 12-19

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht (Sach 9,9):

»Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.« Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte. Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

*Herr, Dein Wort ist unseres Fußes Leuchte
und ein Licht auf unserem Wege. Amen*

Glaubensbekenntnis

Lied: EG 98/1-3 Korn das in die Erde

1

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim der aus dem Acker in den Morgen dringt -
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

2

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

3

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Predigttext: Hebräer 11, 1-3;12,1-3

Der Glaube ist eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein
Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

In diesem Glauben haben die Alten Gottes Zeugnis empfangen.

Darum auch wir:

Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns
ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt.
Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist,
und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens,
der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und
die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des
Thrones Gottes.

Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den
Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht
sinken lasst.

LIED: 86, 1+8

1

Jesu meines Lebens Leben, Jesu meines Todes Tod,
der du dich für mich gegeben, in die tiefste Seelennot,
in das äußerste Verderben, nur dass ich nicht möchte sterben:
tausend-, tausendmal sei dir, liebster Jesu Dank dafür.

8

Nun, ich danke dir von Herzen, Herr, für alle deine Not:
für die Wunden, für die Schmerzen, für den herben, bitteren Tod;
für dein Zittern, für dein Zagen, für dein ztausendfaches Plagen,
für dein Angst und tiefe Pein will ich ewig dankbar sein.

Abkündigungen

Lied: EGE 4, 1-5 In einer fernen Zeit

Fürbittengebet

Vater Unser

Segen

Segenslied: 571/1+4 Herr, wir bitten: Komm und segne uns

Ref.:

Herr, wir bitten: Komm und segne uns;

lege auf uns deinen Frieden.

Segnend halte Hände über uns.

Rühr uns an mit deiner Kraft.

1.

In die Nacht der Welt

hast du uns gestellt,

deine Freude auszubreiten.

In der Traurigkeit,

mitten in dem Leid,

lass uns deine Boten sein.

Der Kehrsvers wird nach jeder Strophe wiederholt.

Ref.:

4.

In das Leid der Welt

hast du uns gestellt,

deine Liebe zu bezeugen.

Lass uns Gutes tun

und nicht eher ruhn,

bis wir dich im Lichte sehn.

Ref.: